



Du, unser Gott

Was wir bisher weit weg  
von uns glaubten  
hat uns erreicht:  
ein Virus, das so bedrohlich ist,  
dass es die gewohnte Ordnung  
im Land durcheinanderbringt  
und unser Leben  
spürbar einschränkt.

Viele von uns haben Angst  
vor dem, was noch werden kann.  
Viele wissen nicht,  
wie sie schaffen sollen,  
was nun verlangt ist.  
Viele bangen um ihre  
wirtschaftliche Existenz.

Gott, alles ist so ungewohnt,  
und wir können nicht einmal mehr  
zusammenkommen, um uns im  
Gottesdienst stärken zu lassen.

Wir denken an die Infizierten,  
die in Quarantäne warten,  
was auf sie zukommt:  
Lass sie den Beistand erhalten,  
den sie brauchen.

Wir bitten dich für die Erkrankten,  
die um ihr Leben kämpfen müssen:  
Halte deine Hand schützend über sie  
und bewahre denen, die sie behan-  
deln und die sie pflegen ihre Kraft und  
Menschlichkeit.

Wie gut,  
dass so Viele ihr Wissen einsetzen,  
um das Virus zu bekämpfen:  
Lass ihre Erkenntnisse allen Menschen zu-  
gutekommen, und gib denen,  
die jetzt entscheiden müssen,  
wie es weitergeht,  
Weisheit, Mut und einen Blick für die,  
deren Leben sich dadurch ändert.

Gott, stärke den Zusammenhalt  
in unserer Gesellschaft,  
weite unseren Blick für die,  
die uns gerade jetzt brauchen,  
und lass uns über die Sorge um  
das eigene Leben nicht die vergessen,  
die schlimmer dran sind,  
die keine Hilfe erfahren,  
die an den Grenzen Europas  
um ihr Überleben kämpfen.

Bring uns in dieser Krise zur Einsicht  
für das, was im Leben wirklich zählt,  
und weck in uns Kräfte zum Guten.

- Amen -

